

DAS ORTSGESPÄRÄCH.

für den Ortsteil Schnathorst

29. Jahrgang, Nr. 2 / Dezember 2008

Gut aufgestellt für ein schwieriges Jahr 2009



Arbeit und Ausbildung in der Gemeinde Hüllhorst



Liebe Mitsprachepartner,
liebe Mitsieger!

„2009, das wird wohl ein Jahr der vielen schlechten Nachrichten,“ sagt zumindest die derzeit amtierende Bundeskanzlerin, Angela Merkel. Ja, wir haben ein schwieriges Jahr vor uns. Aber täglich neue Hiobsbotschaften von –oft selbst ernannten– Experten sind nicht sonderlich hilfreich. Sie verbessern weder die Stimmung, noch die Lage selbst.

Hier in Hüllhorst haben wir einen Zuwachs an Arbeitsplätzen zu verzeichnen; heimische Firmen haben Erweiterungspläne und zeigen eine große Ausbildungsbereitschaft. Dies sind sehr positive Zeichen für die Gemeindeentwicklung. Mit Investitionen in das neue Gewerbegebiet Tengern-Süd gehen wir diesen Weg mit.

Noch steigt die Zahl der Schulabgänger. Unser großes Ziel ist es, dass alle Ausbildungswilligen einen Ausbildungsplatz erhalten oder ein Studium aufnehmen können, das ihren persönlichen Neigungen entspricht. Hier bieten sicher auch die zusätzlichen 500 FH-Studienplätze am Standort Minden eine ortsnahe Chance. Im kommenden Jahr plant die Gesamtschule und die Initiativgruppe für Ausbildung im Bündnis für Familie eine Ausbildungsmesse mit Hüllhorster Betrieben; bitte unterstützen Sie dieses Angebot für unsere Schulabgänger und zeigen Ihre Bereitschaft, auszubilden. Eine Lehrstelle vor Ort stärkt das „Wir-Gefühl“ der jungen Leute in unserer Gemeinde ganz erheblich.

Die Fragebogenaktion des Bündnisses für Familie macht deutlich, was für das Leben und Wohnen in Hüllhorst wichtig ist. Das Ausbildungsplatzangebot spielt dabei eine wichtige Rolle. Auch bei insgesamt positiven Ergebnissen sind dennoch Verbesserungen notwendig. Dabei ist und bleibt auch künftig mein Motto: Nur mit Jung und Alt zusammen schaffen wir gemeinsam ein Leben in guter Atmosphäre.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, zufriedenes und hoffentlich arbeitsreiches Jahr 2009;

Ihr

Wilhelm Henke
(Bürgermeister)



Das „ORTSGESPRÄCH“ ist die Bürgerzeitung der SPD in Hüllhorst. Sie besteht seit 1980 und wird durch Spenden der SPD-Ratsmitglieder finanziert.

Redaktion: Ulrich Asmus, Anja Schweppe, EWi Rahe, Horst Jording, Eckhard Müller, Reinhard Wandtke, Frank Hagemeyer.

eMail: ortsgespraech@spd-huellhorst.de

Internet: www.spd-huellhorst.de

Gestaltung: U. Asmus, E.-W. Rahe, A. Schweppe

Verantwortlich: Impressum auf Seite 16 dieser Ausgabe.

Ein TIPP: Sammeln Sie die „ORTSGESPRÄCH“-Ausgaben und Sie haben in kurzer Zeit ein umfassendes Nachschlagewerk über Themen und Informationen aus der Gemeinde Hüllhorst.

**In diesem
„ORTSGESPRÄCH“**

Arbeit und Ausbildung:
Zahl der Arbeitsplätze
gestiegen..... 3

500 neue Studienplätze
in Minden..... 4

Das „Ortsgespräch“ trauert
um Karl Schwarze 5

Jugendseite:
Freie Stelle im
Jugendtreff ab sofort! 6

Serie: Jugend in Hüllhorst
Henrich Blöbaum 7

Hochwasserschutz 8

Achim Post
bei Wortmann:..... 9

Serie: Firmenportrait
Uwe Heidemann..... 10

Wilhelm Henke
einstimmig nominiert .. 11

Rund um die
Gemeinde Hüllhorst 12-13

Familienseite 14

Für Sie ins Rathaus 15

Nachrichten
aus dem Ortsteil 16

Bitte keine Werbung?

Immer wieder treffen die ehrenamtlichen Verteiler des „ORTSGESPRÄCHES“ auf Briefkastenaufkleber mit dem Wunsch „Bitte keine Werbung einwerfen“. Diese Zeitung ist anzeigenfrei und versteht sich seit mehr als 28 Jahren als Bürgerinformation für die Ortsteile der Gemeinde Hüllhorst. Veröffentlichungen von politischen Parteien gelten auch rechtlich nicht als Werbung.

Wenn Sie in Zukunft aber dennoch auf das „ORTSGESPRÄCH“ verzichten wollen, dann benachrichtigen Sie uns bitte! (Adresse s. S. 16). Wir werden unsere Verteiler informieren.

Arbeit und Ausbildung in der Gemeinde Hüllhorst

Zahl der Arbeitsplätze in Hüllhorst gestiegen

2009 wird konjunkturell wohl ein schwieriges Jahr, wenn man den Wirtschaftsprognosen glauben kann. Die Spekulationen auf den Finanzmärkten und die dadurch verursachte Bankenkrise haben demnach negative Auswirkungen auf die Wirtschaft und damit auf die Arbeitsplätze. Niemand kann heute sagen, wie sich diese Situation auf die Betriebe in der Gemeinde Hüllhorst auswirken wird. Doch starke Unternehmen mit leistungsfähigen Belegschaften und gut ausgebildeten Fachkräften sind eine wichtige Grundlage, um auch schwierige Zeiten zu überstehen.

In der Gemeinde Hüllhorst ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze von 2.787 (2006) auf 3.006 (2007) gestiegen.¹⁾ Bei den Ausbildungsplätzen nimmt Hüllhorst mit 7,3% der Beschäftigten eine Spitzenposition im Kreis Minden-Lübbecke ein.²⁾

Impulse aus dem Rathaus

„Arbeitsplätze werden nicht von der Gemeinde geschaffen, doch das Rathaus kann wichtige Impulse für die heimische Wirtschaft setzen.“, so Bürgermeister Wilhelm Henke bei seiner Nominierungsrede beim SPD-Gemeindeverband.

Für ihn ist es wichtig, sich für jeden einzelnen Arbeitsplatz einzusetzen: „In unserer Gemeinde haben wir keine Großindustrie, doch die kleinen und größeren Projekte unserer Unternehmen bieten zusammen ein solides Wachstum.“

Beispielhaft seien dabei Firmen wie

- der Computerhersteller Wortmann,
 - Jet Kunststofftechnik,
 - Metallverarbeitung Westerfeld
 - Jeans Fritz
 - Meyer-Holsen
- oder die neuen Dienstleistungsangebote
- die „Wiehen-Therme“ sowie
 - das Wohnheim der Lebenshilfe Lübbecke.

Hinzu kommen die zahlreichen Arbeitsplätze im Handwerk und im Einzelhandel.

Pragmatische Lösungen...

„In vielen Gesprächen haben wir oft pragmatische Lösungen gefunden, um neue Arbeitsplätze zu schaffen oder die bestehenden Unternehmen am Standort Hüllhorst zu halten“, betont Henke.



... und gute Infrastruktur

Dabei kommt es auch auf ein ausreichendes Angebot an Gewerbeflächen an. Das neue Gewerbegebiet „Tengern-Süd“ ist darum eine Investition in die Zukunft der Gemeinde Hüllhorst.

Sicherer Branchenmix

Hüllhorst hat einen guten Branchenmix und das ist gut in konjunkturell schwierigen Zeiten. Das verarbeitende Gewerbe ist mit 1.277 Arbeitsplätzen in unterschiedlichen Branchen ein eindeutiger Schwerpunkt, gefolgt von Handel und Gastgewerbe (727) und dem Baugewerbe (282). ➤

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze¹⁾

Kommune	30.6.2006	30.6.2007	Diff. %
Bad Oeynhausen	20.463	20.357	- 0,5
Espelkamp	8.738	8.910	+ 2,0
Hille	2.920	2.887	- 1,1
Hüllhorst	2.787	3.006	+ 7,9
Lübbecke	11.212	11.233	+ 0,2
Minden	32.159	33.816	+ 5,2
Petershagen	3.408	3.497	+ 2,6
Porta Westfalica	10.414	10.735	+ 3,1
Pr. Oldendorf	2.900	2.877	- 0,8
Rahden	4.516	4.561	+ 1,0
Stemwede	5.488	5.458	- 0,5
Kreis	105.005	107.337	+ 2,2

Auszubildende in Hüllhorster Betrieben²⁾

Jahr	Anzahl
1995	151
1999	161
2003	178
2007	203
<i>Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auszubildenden in Prozent der Beschäftigten</i>	
Hüllhorst	7,3 %
<i>Durchschnitt</i>	
- im Kreisgebiet	5,5 %
- im Regierungsbezirk	5,6 %
- im Land NRW	5,3 %
- in vergleichbaren Kommunen	5,7 %

Ausbildung ist das Zukunftskapital der Hüllhorster Unternehmen

In den Hüllhorster Unternehmen werden derzeit mehr junge Menschen ausgebildet als jemals zuvor. 203 junge Männer und Frauen absolvieren in den Industrie-, Handels- und Handwerksbetrieben derzeit eine Berufsausbildung. Der Anteil an Ausbildungsstellen im Vergleich zur Gesamtbelegschaft liegt mit 7,3% deutlich über dem Durchschnitt im Kreis Minden-Lübbecke, im Regierungsbezirk Detmold und sogar über dem Landesdurchschnitt.

Quellen:

- 1) Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Zahlen zum 30.6.2006 und 30.6.2007)
- 2) Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (Zahlen zum 30.6.2007)

Die Hüllhorster Unternehmen kommen damit im eigenen Interesse ihrer Ausbildungsverpflichtung nach und bilden über den eigenen Bedarf hinaus aus.

Damit investieren sie in die Zukunft ihrer Betriebe, weil in Zukunft immer mehr Fachkräfte gebraucht werden. ◆

„Arbeitsplätze werden nicht von der Gemeinde geschaffen, doch das Rathaus kann wichtige Impulse für die heimische Wirtschaft setzen.“



(Bürgermeister Wilhelm Henke)

Erfolgreiche Initiative von Landrat Dr. Ralf Niermann und Bürgermeister Michael Buhre (Minden)

500 neue Studienplätze in Minden

Gute Nachrichten für alle Schülerinnen und Schüler, die in den nächsten Jahren ihr Abitur machen: Auf Initiative von Landrat Dr. Ralf Niermann und dem Mindener Bürgermeister Michael Buhre (SPD) entstehen 500 neue Studienplätze in den Ingenieurwissenschaften: Der Mindener Standort der Fachhochschule Bielefeld erhält entsprechende Räume und Lehrkräfte vom Land NRW.

Vorausgegangen war die gemeinsame Bewerbung von Kreis, Stadt und Institutionen sowie der heimischen Wirtschaft um einen eigenen Fachhochschulstandort im Kreis Minden-Lübbecke.

Mindens Bürgermeister Michael Buhre (SPD) gegenüber dem „Ortsgespräch“: Wenn wir auch keine eigene Fachhochschule bekommen, sind 500 neue Studienplätze für den Kreis eine kleine Sensation.“

Für die Abiturienten im Kreis Minden-Lübbecke gibt es damit neue und ortsnahe Studienplätze.

„MINT“- Fächer haben vorrang

Schwerpunkt dieser Bildungsoffensive sind die sogenannten „MINT“-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Welche Fächer konkret in Minden zusätzlich angeboten werden, steht noch nicht fest. Das wird in den nächsten Wochen mit dem Rektorat der Fachhochschule Bielefeld abgestimmt. Die heimische Wirtschaft ist interessiert an Fächern die in einer dualen Ausbildung gelehrt werden können. Hierzu werden die Kapazitäten in den Betrieben ausgebaut.



Beispiel für gute Zusammenarbeit

Für den Hüllhorster Bürgermeister Wilhelm Henke ist dieser Erfolg auch ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und heimischen Institutionen: „Wir brauchen mehr von solchen Kooperationsprojekten, um die Lebensqualität im ländlichen Raum weiter zu verbessern und den jungen Menschen in unseren Städten und Gemeinden.“ Jetzt kommt es darauf an, das die Unternehmen Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, die zeitgleich ein Studium ermöglichen.

Sonderausstellung im
Mindener Preußen-Museum

Willy Brandt Portraits

Willy Brandt – SPD-Vorsitzender, Bundeskanzler, Friedensnobelpreisträger stand wie kaum ein anderer Politiker der Nachkriegszeit immer im Interesse und Blickfeld der Porträtisten.

Auftragskunst und Engagement der Künstler für diesen bedeutenden und internationalen Staatsmann ließen eine große Zahl von Bildnissen entstehen. Fotografen, bildende Künstler und Bildhauer hielten Momente und Stationen seines Lebens fest, malten und formten seine Gesichtszüge für die Ewigkeit.



Im Jahre 2003 präsentierte der Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V. aus Anlass des 10. Todestages (8.

Oktober 2002) und des 90. Geburtstages (18.12.2003) von Willy Brandt diese Ausstellung mit herausragenden Portraits des großen Deutschen Politikers.

Ausgewählte Werke der Ausstellung sind nun bis zum 28. Februar 2009 im Preußen-Museum Nordrhein Westfalen (Simeonsplatz 12 in Minden) zu sehen.

Öffnungszeiten:

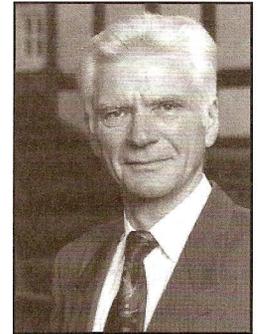
Di.-Do. 11.00 bis 17.00 Uhr
Sa./So. 11.00 bis 17.00 Uhr

Das „ORTSGESPRÄCH“ trauert um Alt-Bürgermeister Karl Schwarze

Im September 2008 verstarb der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Hüllhorst, Karl Schwarze, im Alter von 80 Jahren.

Karl Schwarze gehörte seit 1980 zu den Gründungsmitgliedern unserer Bürgerzeitung „ORTSGESPRÄCH“ und war bis vor wenigen Jahren als aktives Redaktionsmitglied engagiert.

Mit ihm haben wir einen guten Freund und Ratgeber verloren, der mit seiner ruhigen und ausgleichenden Persönlichkeit für viele ein Vorbild war. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Vereine und Gruppen konnten sich auf ihn verlassen. Kompetent und gründlich, immer um Gerechtigkeit und sozialen Ausgleich bemüht, hat er das Gesicht unserer Gemeinde geprägt. Wir trauern um ihn.



Karl Schwarze war gebürtiger Hüllhorster und absolvierte nach seiner Schulausbildung zunächst eine Maurerlehre und studierte anschließend an der Ingenieurschule in Nienburg. Nach seiner Tätigkeit als Bauingenieur in einem Schnathorster Architekturbüro wechselte er in das Tiefbauamt der Stadt Herford, in dem er bis zu seiner Pensionierung als Abteilungsleiter verantwortlich war. 1964 wurde er als SPD-Kandidat erstmalig in den Gemeinderat gewählt und übernahm Verantwortung als stellvertretender Bürgermeister des heutigen Ortsteiles Hüllhorst.

Nach der Kommunalreform gehörte er 20 Jahre von 1979 bis 1999 dem Rat der Gemeinde Hüllhorst an.

Nach seiner Tätigkeit als Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion wurde er 1984 erstmalig zum ehrenamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Hüllhorst gewählt.

15 Jahre lang hat er bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 1999 das Amt des Bürgermeisters mit großer Sachkompetenz und mit einer ausgleichenden politischen Grundhaltung geführt. Mit seiner bescheidenen Art hat er sich über die Parteigrenzen hinweg ein großes Ansehen in der Bevölkerung erworben.

Er war in vielen Vereinen und Gruppen in der Gemeinde Hüllhorst engagiert, unter anderem als Gründungsvorsitzender der Jugendmusikschule. Für seine Verdienste wurde er 1999 vom Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Seine immer ruhige, ausgleichende, niemals verletzende aber verbindliche Persönlichkeit ist für viele bis heute ein Vorbild für ein menschliches Miteinander. In diesem Sinne werden wir auch künftig sein Andenken in Ehren halten.

JUGEND- SEITE



**Hey, DU,
kennst du deinen Bürgermeister?**

Auf der Internetseite www.meinvz.de kannst du dich einloggen und dort viel Interessantes über deinen Bürgermeister Willi Henke erfahren. Also: rein ins Netz und Kontakte knüpfen!

Freie Stelle im Jugendtreff Es kann sofort losgehen!

Check das mal...

Die Öffnungszeiten im Jugendcafé:

- montags: *Malkurs (ab 6 Jahre)*
von 16:00-17:30 Uhr
Jugendcafé
von 18:00-20:00 Uhr
- dienstags: *Mädchencafé*
von 16:00-17:30 Uhr
Jugendcafé
von 18:00-20:00 Uhr
- mittwochs: *Kids-Café (8-14 Jahre)*
von 15:00-18:00 Uhr
Jugendcafé
von 18:00-20:00 Uhr
- donnerstags: *Baby-Treff*
Näheres auf der Familienseite!
Kidscafé
von 16:00-18:00 Uhr
Jugendcafé
von 18:00-20:00 Uhr
- freitags: *Jugendcafé*
von 18:00-22:00 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonntag
im Monat: Teestube
für die Jugend
von 17:00-21:00 Uhr

**Außen rot,
innen scharf.**



www.einsteigen.net

Die Jugendinitiative Ilex e.V. und die Jugendpflege in Hüllhorst bieten eine Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) an. Gesucht werden junge Männer und Frauen zwischen 18 und 27 Jahren, die eine Beschäftigung ab Januar im Jugendcafé Ilex suchen.

Das Freiwillige Soziale Jahr hat viele Vorteile:

- Es bietet Gelegenheiten zur beruflichen Orientierung
- und ermöglicht es, Wartezeiten bis zum Ausbildungs- oder Studienbeginn sinnvoll zu überbrücken.
- Bei der Zentralen Vergabestelle für Studienplätze (ZVS) ist das FSJ als Wartesemester anerkannt und wird
- für bestimmte Ausbildungs- oder Studiengänge sogar als Praktikum angerechnet.
- Es ist eine interessante Alternative zum Zivildienst.

Geboten wird:

- Eine sinnvolle und interessante Beschäftigung
- Ein Taschengeld, freie Verpflegung und Unterkunft
- Die Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge und
- eine kostenlose Ausbildung zum Jugendgruppenleiter.

Zu deinen Aufgaben gehören:

- Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- Betreuung: Tag d. Offenen Tür
- auch Bürotätigkeiten sowie
- die Planung und Durchführung von Angeboten.

Das FSJ ist auch
für ein halbes Jahr möglich!

Nutze deine Chance!

Deine Ansprechpartner:

Jugendinitiative Ilex:

Andrej Warkentin

05744-508952

Schnathorster Straße 3

32609 Hüllhorst

Jugendpflege Hüllhorst

Maria Chryssoulis

05744-931517

Schriftliche Bewerbungen an:

Jugendinitiative Ilex e.V.

oder an

Jugendpflege Hüllhorst

Löhner Str. 1

32609 Hüllhorst

Komm vorbei!

Jeden 1. Donnerstag im Monat:

Vorstandssitzung im Ilexcafé

ab 19:00 Uhr

Im Februar 2009 geht's los!

Serie: Jugend in Hüllhorst (Teil 3)

Freiwillige Feuerwehr ist attraktiv für die Jugend

Zusammenhalt wenn's brennt – und auch sonst!

Sie halten zusammen wie Pech und Schwefel, und Kameradschaft ist mehr als Freundschaft! Denn: wenn es brenzlich wird und drauf ankommt, muss man sich hundertprozentig aufeinander verlassen können. Für Hennrich Blöbaum, Stellvertreter von Löschgruppenführer Tobias Busse bei der Freiwilligen Feuerwehr in Tengern, ist das die Grundlage für eine gute Feuerwehrearbeit. In seiner Löschgruppe passt auch die Altersstruktur: von den 23 aktiven Feuerwehrleuten sind allein 10 im Alter zwischen 20 und 26 Jahren. Seit 2008 besucht sogar die erste junge Feuerwehrfrau aus Tengern die notwendigen Lehrgänge auf dem Weg zur Brandmeisterin.

Der Teamgeist einer jungen Crew

Es ist eine Mischung aus obligatorischer Hierarchie und Teamgeist, der die junge Crew alle 14 Tage zum Dienstabend in das Feuerwehrgerätehaus Tengern zusammenführt. Hinzu kommt der Sinn für die gemeinsame Verantwortung und natürlich auch der Spaß am Umgang mit der Technik.

„Die Hierarchie ist notwendig, weil man beim Einsatz nicht erst lange diskutieren kann, wer was zu sagen hat“, betont Blöbaum. Er und 3 weitere Brandmeister sowie der Brandinspektor in Tengern wissen, was ihre Leute im Ernstfall können.

Gute Ausbildung ist die Grundlage für den Einsatz

Bis zum Brandmeister ist es jedoch ein langer Weg, denn die Feuerwehr legt Wert auf gut ausgebildete Leute. Die Karriere des Feuerwehrmanns oder der Feuerwehrfrau wird von Maschinisten-, Sprechfunk- und Atemschutzgerätelehrgängen auf Gemeinde- und Kreisebene begleitet und kann mit dem Besuch von Führungslehrgängen am Institut der Feuerwehr NRW abgeschlossen werden. Technische Hilfe- und ABC-Lehrgänge, Einsatzübungen und vieles mehr warten auf junge Leute, die schon immer bei der Feuerwehr mitmachen wollten.

kontakt@feuerwehr-tengern.de



Gut ausgebildet für den Ernstfall: Brandmeister Hennrich Blöbaum und das junge Team der Freiwilligen Feuerwehr in Tengern.

Hennrich Blöbaum

Verantwortung zu tragen ist für ihn keine Belastung sondern eher Ansporn für sein Engagement. Als stellvertretender Löschgruppenführer bei der Freiwilligen Feuerwehr in Tengern weiß er auch, was es heißt, im Ernstfall für das Leben von Menschen verantwortlich zu sein. Sicherheit hat für die Feuerwehrleute zwar absoluten Vorrang, doch im Einsatz kann es natürlich immer zu unkalkulierbaren Situationen kommen. „Da ist jeder von meinen Kameraden Gefahren ausgesetzt, um Menschenleben zu retten.“, betont der 25jährige Brandmeister, der schon vor rund 14 Jahren in die Jugendfeuerwehr eingetreten ist und seit Januar 2000 zu den Aktiven in der Löschgruppe gehört. Als besonderes Erlebnis wird ihm wohl das Training in einem Simulationsauflieger in Bad Oeynhausen in Erinnerung bleiben. Sich bei voller Ausrüstung in einer Umgebungstemperatur von mehr als 600 Grad zu bewegen, ist schon eine Herausforderung. Ende 2009 schließt er seine Ausbildung als Fachinformatiker bei einem IT-Systemhaus in Bielefeld ab. Dann wird er wohl von seiner Firma übernommen. „Wenn ich in der Nähe der Gemeinde Hüllhorst einen Job bekomme, wäre ich im Alarmfall natürlich viel besser zu erreichen“, schmunzelt er beiläufig und zeigt damit auch seine enge Verbundenheit zu seinem Heimatort. Von der Dorfgemeinschaft hält er viel – nicht nur, wenn es um die Feuerwehr geht: 2005 war er in Tengern Maikönig und bei den Aktionen der Kindergärten, des Heimatvereins oder beim Grillen im Gemeindehaus während der Fußballübertragungen ist er mit seinen Kameraden dabei.



Hochwasserschutz im Privathaushalt ist möglich!

Überflutete Keller bei starkem Regen sind für jeden Hausbesitzer ein Greuel. Doch das muss nicht sein, denn durch richtige Baumaßnahmen auf dem Grundstück und in den Gebäuden können überflutete Kellerräume verhindert werden. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Horst Jording hat als Bauingenieur gemeinsam mit Jürgen Meyer zu Kniendorf von der Gemeindeverwaltung und einem Tiefbauunternehmer Vorschläge entwickelt, wie die betroffenen Keller rückstausicher gemacht werden können. Sie beraten die Hausbesitzer kostenlos. Um die Häuser möglichst schnell schützen zu können, hat die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Hüllhorst ein zinsloses Kreditprogramm für Hausbesitzer beantragt. Die CDU/FDP-Mehrheit im Rat hat diesen Antrag abgelehnt. Das Angebot der kostenlosen Beratung bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Regenrückhaltung verringert Flutgefahr

Seit 1998 bemüht sich die SPD-Ratsfraktion um einen wirksamen Hochwasserschutz in der Gemeinde Hüllhorst. Das Regenrückhaltebecken in Kümmerdingsen wurde in diesem Jahr fertig gestellt und nimmt nun (sicherlich erfolgreich) seinen Betrieb auf.

Auf diese Weise können die Wasserstände in den Bächen und damit die Überflutungsgefahr verringert werden. Falls das nicht reicht, müssten weitere Rückhaltebecken gebaut werden.

Rückstau auch aus dem Kanalnetz

Doch nicht nur überflutete Bäche führen zum Rückstau. Auch bei niedrigen Wasserständen im Bach können die Kellerräume durch einen Rückstau aus dem Kanalnetz überfluten. Dies war beim letzten Hochwasser „Am Brückenkopf“ in Tengern der Fall. Bei der anschließenden Untersuchung hat sich gezeigt, dass auch Kellereinläufe direkt in das Kanalnetz eingeleitet werden. Auch Rückstauventile sind nur bedingt tauglich, weil der Schließmechanismus durch Verunreinigungen gestört sein kann.

Die Lösung:

Die Kellereinläufe und die Drainageleitungen, die direkt in den Kanal eingeleitet sind, müssen vom Netz getrennt werden. Das Wasser muss dann über Pumpen oberhalb der Rückstauenebene wieder in das Abwassernetz eingeleitet werden.

Die Kosten:

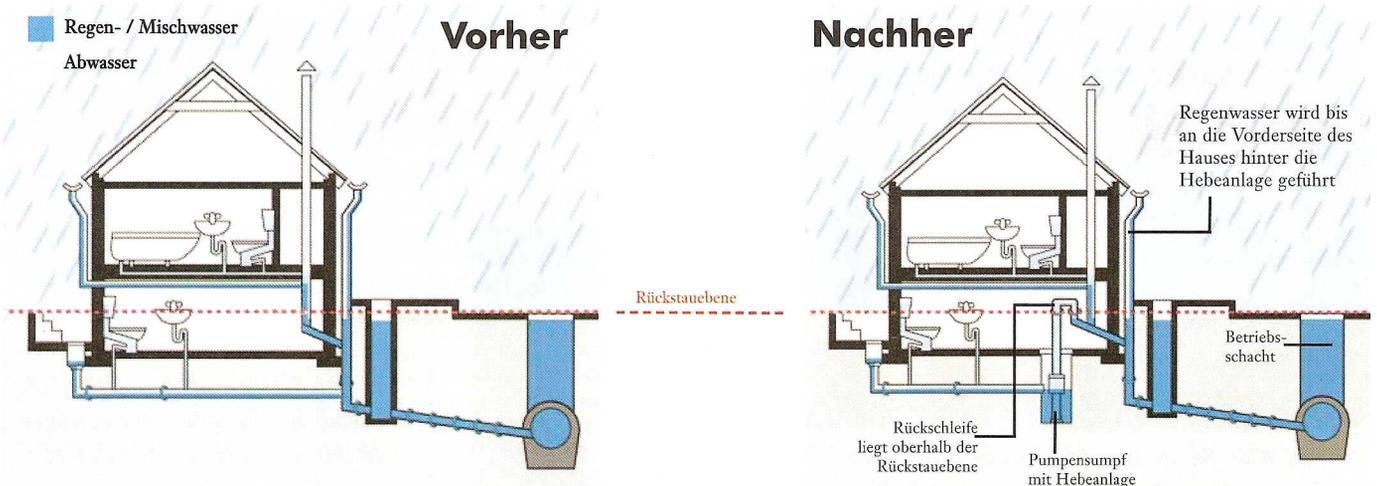
rund 4.000 Euro

Zinsloser Kredit abgelehnt!

Horst Jording: „Die Planung ist auf einigen Grundstücken zwar nicht so einfach zu lösen, doch eine gute Beratung führt zum Erfolg. Schade, dass sich die Ratsmehrheit nicht dazu durchringen konnte, die Hausbesitzer mit einem zinslosen Kredit möglichst schnell in die Lage zu versetzen, Schäden an ihrem Haus abzuwenden.“

Nicht nur der „Brückenkopf“ in Tengern ist betroffen, sondern auch andere Häuser in der gesamten Gemeinde.

*Kostenlose Beratung für Hausbesitzer durch:
Dipl. Ing. Horst Jording
Tel.: 05744/2397*



Achim Post bei der Hüllhorster Wortmann AG

Internationale Beziehungen aktiv für den heimischen Mittelstand nutzen



Für Unternehmen aus der Computerindustrie sind internationale Kontakte wichtig, weil Einkauf und Handel in der IT-Branche ohne weltweit operierende Lieferanten und Kunden nicht denkbar wären.

Bei seinem Besuch bei der Hüllhorster Wortmann AG standen für den heimischen Bundestagskandidaten Achim Post (SPD) darum auch die speziellen Anliegen mittelständischer Unternehmen im Umgang mit ausländischen Partnern auf der Tagesordnung. Post, der als stellvertretender SPD-Bundesgeschäftsführer auch die internationale Abteilung beim Parteivorstand leitet, verfügt über vielseitige Auslandserfahrungen und will damit auch heimische Unternehmen unterstützen.

Einfluss in Europa

In seinem Gespräch mit Siegbert Wortmann, Unternehmensgründer und Vorstandsvorsitzenden der Wortmann AG, standen besonders die Fragen des Urheberrechtes und des Markenschutzes im Mittelpunkt. „Auf europäischer Ebene ist hier noch viel zu tun. Multina-

tionale Großunternehmen haben ihre eigenen Einflussmöglichkeiten in Brüssel und Straßburg. Es kommt darauf an, die berechtigten Interessen mittelständischer deutscher Unternehmen durchzusetzen.“ so das Fazit von Achim Post. Für ihn war der Besuch der Wortmann AG Teil einer Tour, bei der

er sich in zahlreichen Unternehmen im Kreis Minden-Lübbecke vorgestellt und informiert hat.

Die Ausbildungsplätze für die Jugend im Blick

Ein besonderes Augenmerk legte Achim Post auf die Lehrstellensituation in der heimischen Wirtschaft.

Siegbert Wortmann bestätigte, dass sein Unternehmen mit 51 Auszubildenden Vorreiter in der Ausbildung ist. „Wir wissen, was unsere Leute gelernt haben und müssen uns nicht auf andere verlassen“, betonte er und verwies darauf, dass in der 22jährigen Firmengeschichte alle Auszubildenden mit einer bestandenen Prüfung übernommen werden konnten.

Vorbild bei der Nachwuchsförderung

Als vorbildlich bezeichnete Post die Nachwuchsförderung im Unternehmen von Siegbert Wortmann, denn hier werde auch nach der Ausbildung viel in Schulungen und Weiterbildung investiert.



Will als Bundestagsabgeordneter seine internationalen Kontakte auch für den heimischen Mittelstand nutzen und damit Arbeitsplätze sichern: Achim Post (l.) im Gespräch mit Unternehmenschef Siegbert Wortmann.

Der SPD-Bundestagskandidat

**Achim Post
im Internet:**

www.achim-post.de

Hüllhorster Firmenportrait (Teil 7)

Die Gemeinde Hüllhorst von unten gesehen

Uwe Heidemann bietet Service rund um's öffentliche und private Abwassernetz.

Der Abwasserkanal ist im Privathaushalt erst dann ein Thema, wenn er verstopft ist. Wenn es soweit ist, muss aber möglichst schnell und zuverlässig das Problem beseitigt werden. Funktionierende Abwasserkanäle sind aktiver Umweltschutz, und darum werden auch die öffentlichen Anlagen regelmäßig überprüft. Beides ist das Handwerk von Uwe Heidemann, der mit seinem Unternehmen seit dem Jahr 2000 für alle Fragen rund um das Abwassernetz die passenden Lösungen anbietet. Reinigen und dann mit der Kamera untersuchen: das gehört zu seinen Aufgaben, bevor Spezialunternehmen die Sanierung in Angriff nehmen können.

Vom Pumpenwagen zum „High-tech“-Unternehmen

Früher, als es noch überall die „Dreikammersysteme“ gab, beschränkte sich der Job auf das Abpumpen der Feststoffe, die sich in einem Jahr angesammelt hatten. Doch heute ist die Abwassertechnik ein sehr anspruchsvoller Beruf, der viel technisches Verständnis erfordert und seit sechs Jahren ein Lehrberuf ist. „Fachkraft für Kanalrohr und Industrieservice“ nennt sich der Beruf und auch Uwe Heidemann überlegt, ob er neben seinen drei Mitarbeitern demnächst noch einen Auszubildenden einstellt.

Zur Kundschaft gehören Privathaushalte, Industrieunternehmen, Bau- und Liegenschaftsämter, Baugesellschaften und vor allem Kommunen.

Die öffentlichen Abwasserkanäle müssen nämlich alle fünf Jahre überprüft werden.

Auch in Hüllhorst fährt das Heidemann-Team los, um mit dem Kamerawagen die Gemeinde von unten zu betrachten.

In der Region unterwegs

Das Unternehmen ist viel unterwegs, Schwerpunkt ist allerdings die heimische Region. Aber auch in Köln und Bremen waren die drei Spezialfahrzeuge aus Hüllhorst im Einsatz.

Der Firmenchef macht sich nur wenig Sorgen um die kunjunkturelle Entwicklung: „Wir machen solide Preise für eine solide Arbeit und solange es Abwasserkanäle gibt, werden wir immer genug zu tun haben.“

www.heidemann-kanalreinigung.de

Uwe Heidemann

Wenn man etwas genauer hinsieht, blitzen seine Augen ganz kurz auf, wenn der Motor anspringt, die Pumpen ihre Arbeit aufnehmen und er loslegen kann.



Die Arbeit macht dem 49jährigen Uwe Heidemann sichtlich Spaß und seine Begeisterung für die Technik ist der Motor für seinen beruflichen Einsatz. Das Gute an seinem Job ist für ihn die Abwechslung, denn kein Tag ist wie der andere. Er hat auch gern mit Menschen zu tun und „ich kann immer draußen sein“, das ist ihm wichtig.

Im Büro sitzen, ist nicht sein Ding und das bestätigt auch seine Frau Petra, die für den „Innendienst“ im Familienbetrieb zuständig ist. Als sie sich im Jahre 2000 selbständig gemacht haben, hat auch sie noch einen LKW-Führerschein gemacht und ist in den ersten drei Jahren mit zum Einsatz gefahren. Heute kümmert sie sich um die Büroarbeit und um die Computerauswertung der Kameraaufnahmen aus der Kanaluntersuchung.

Uwe Heidemann ist LKW-Schlosser und hat schon seit 1976 gemeinsam mit seinem Vater in der Firma seines Onkels in Kirchlengern gelernt, was in dieser Branche wichtig ist: in schwierigen Situationen kreative Lösungen finden und technisch immer auf der Höhe der Zeit zu sein.

In seiner knappen Freizeit widmet er sich dem Familienhund „Bonny“, einem Scottish Terrier. Außerdem ist er aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr in Kirchlengern, wo er aufgewachsen ist. Seit 1983 lebt er in der Gemeinde Hüllhorst, die er durch seinen Beruf nun auch schon ganz gut „von unten“ kennt...



Wilhelm Henke einstimmig als Bürgermeister nominiert!

Bei der SPD Gemeindevahlkreis-konferenz am 28. November 2008 wurde Wilhelm Henke erneut als Bürgermeisterkandidat gewählt. Er bedankte sich bei den Delegierten: Dieses überwältigende Ergebnis ist für mich ein Vertrauensbeweis! Damit möchte ich an meine bisherige Arbeit im Rathaus anknüpfen und auch weiterhin aktiv dazu beitragen, dass sich die Gemeinde Hüllhorst weiter so gut entwickelt. Daran können wir alle gemeinsam mitwirken.“

Ihr Bürgermeister!



Wilhelm Henke ist seit 1999 erster hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Hüllhorst. 2004 wurde er im ersten Wahlgang mit 56,5 % der Stimmen von den Bürgerinnen und Bürgern wiedergewählt. Damit setzte er sich gegenüber seinem Mitbewerber erfolgreich

durch. 2009 stellt er sich erneut zur Wahl. Durch seine Zuverlässigkeit und Fachkompetenz ist er bei den Vereinen und Gruppen hoch angesehen. Er setzt sich besonders für das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde ein.

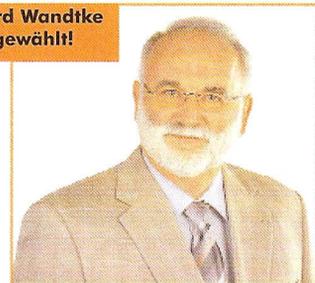
Ihre Wahl! Die SPD Ratskandidaten in den Ortsteilen der Gemeinde

Außerdem wurden die RatsvertreterInnen für die nächste Kommunalwahl bestätigt: 16 engagierte Bürgerinnen und Bürger stehen in ihren Ortsteilen zur Wahl.

	Wahlbezirk	KandidatIn	Reservelistenplatz
1	Beendorf-West	Hans-Georg Struckmeyer	13
2	Beendorf-Mitte	Hermann Döpke	3
3	Niedringhausen-West	Frank Picker	9
4	Niedringhausen-Ost	Frank Hagemeister	16
5	Büttendorf	Günter Niedringhaus	7
6	Ahlsen-Reineberg	Marie-Luise Rahe	6
7	Ahlsen/Hüllhorst-Nord	Alfred Krause	5
8	Hüllhorst-Süd	Heinz Hermann Hägerbäumer	15
9	Hüllhorst- Ost	Jürgen Lübbert	11
10	Holsen	Hans Hamel	1
11	Schnathorst-Mitte	Erwin Heemeier	10
12	Schnathorst-West	Christian Töbing	14
13	Schnathorst-Ost	Karl-Heinz Ortmeier	4
14	Bröderhausen/Teng.-Ost	Henriette Richter	8
15	Tengern-Mitte/Huchzen	Horst Jording	2
16	Tengern/Tengerholz	Rüdiger Velten	12

Ihr Kreistagsabgeordneter

Reinhard Wandtke wiedergewählt!



Reinhard Wandtke ist stellvertretender Vorsitzender der SPD Kreistagsfraktion und kümmert sich als Sprecher der SPD im Jugendhilfeausschuss des Kreises besonders um die Belange von Kindern und Jugendlichen.

Hier war er besonders bemüht, bei der Umsetzung der Landesgesetzgebung (KiBiZ) verträgliche Lösungen für die Kinder und ihre Eltern in der Gemeinde Hüllhorst zu finden. Der Diplom-Ingenieur wohnt in Schnathorst, Bollweg 35, ist verheiratet, hat 2 Kinder und 4 Enkelkinder.

Zu erreichen ist Ihr Kreistagskandidat unter der Telefonnummer 05744 / 3333 oder per E-Mail: Reinhard.Wandtke@spd-buellhorst.de

Rund um die Gemeinde Hüllhorst



800.000 Euro für mehr Sicherheit:

B 239 saniert und mit neuem Radweg

Es ist sicherer geworden, mit dem Fahrrad von Hüllhorst nach Lübbecke zu fahren. Seit dem 25. September lässt die „Straßen.NRW Regionalniederlassung OWL“ die B 239 über den Wiehengebirgspass "Horst's Höhe" sanieren.

Über 15.000 Fahrzeuge pro Tag hatten ihre Spuren hinterlassen.

Nicht zuletzt war die Strecke bis Lübbecke ein Risiko für alle Zweiradfahrer. Deshalb musste die Fahrbahn grundlegend saniert werden. Von der L773, Ahlener Straße bis Ortseingangsschild Lübbecke am „Starenkasten“ wurden auf 1,5 Kilometer Länge die Asphaltschichten herausgefressen und erneuert. Gleichzeitig wurde

auf der Ostseite der Straße ein zusätzlicher Geh-/Radweg angelegt. Dieser Radweg wurde schon seit vielen Jahren von der Stadt Lübbecke und der Gemeinde Hüllhorst gefordert.

Der SPD Bundestagsabgeordnete Lothar Ibrügger hat intensiv diesen Sicherheitsausbau unterstützt.



Tanzschule für Kinder beim GemeindeSportVerband

Kinder lieben es sich nach Musik zu bewegen. Es macht aber nicht nur riesigen Spaß und setzt Glückshormone frei, sondern fördert zudem das Rhythmusgefühl, die Koordinationsfähigkeit und das Selbstwertgefühl. Zu sehen, wie die Kinder sich einfach der Musik hingeben, sich wohl fühlen und von Mal zu Mal perfekter werden, ist ein Genuss.

Kinderballett/Kindertanz für Vorschulkinder von 14:00 - 15:00 Uhr
 Kindertanz/Videoclip für Grundschulkinder von 15:00 - 16:00 Uhr
 Videoclip/Hip-Hop für Kinder ab 10 Jahren von 16:00 - 17:00 Uhr
 Hipp Hopp/Streetdance für Kids ab 12 Jahre von 17:00 - 18:00 Uhr

Immer montags im Dorfgemeinschaftshaus Schnathorst.

Hacke, Spitze, Wiegeschritt: Tanzschule Patsy Hull gibt Kurse im Gemeindehaus Tengern. Wenn die Weltmeister ihr Können weitergeben, steht kein Tanzbein still und Tengern wird lebendig.



HipHop für Kids ab 10 Jahre: dienstags von 18:30-19:15 Uhr
 Club Agilando für Tänzer ab 60 Jahre: dienstags von 17:30 - 18:15 Uhr
 Grundkurs für Paare: 8 Wochen ab 13.01.09 von 19:45 - 21:00 Uhr
 Discofox-Kurs: 4 Wochen ab 13.01.09 von 21:00 - 22:00 Uhr

Seniorenbeirat mit „HilDe“

Am 08. Januar 2009 findet die nächste Sitzung des Beirates ab 15 Uhr statt.

Thomas Macher vom Projekt „HilDe - Hilfen bei Demenz“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Lübbecke wird wertvolle Tipps und Anregungen zu diesem Thema geben.

Interessierte Gäste sind
Herzlich Willkommen!

*Nähere Auskunft gibt
Hermann van Vürden
Telefon: 05741 / 30561*

AWO-Jahreshauptversammlung

Die Hüllhorster AWO-Jahreshauptversammlung findet am
Donnersag,
26. Februar 2009
um 18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Holsen statt.

Kultur-Termine

Neujahrskonzert

Sonntag, 11.01.09 ab 16 Uhr
Ilex-Halle mit der Dorfkapelle
Oberbauerschaft und
dem Schnathorster Balsorchester

Neujahrsempfang

mit der Jugendmusikschule
und -wie immer!-
einer Überraschung
Montag, 12.01.09 ab 19:30 Uhr

Kabarett

zur Weiberfastnacht
in der Ilexhalle
Donnerstag, 19.02.09
ab 19:30 Uhr

Kabarett die "Bulle männer"

mit "Sekuhrity"
Donnerstag, 19.03.09
ab 19:30 Uhr

Schülerband-Wettbewerb
mit Schulbands aus der Region
Donnerstag, 02.04. ab 15:00

Nähere Informationen:
Kulturring Hüllhorst
kulturring@Huellhorst.de

Hilfen für Bedürftige

Die „Espelkamp-Lübbecker Tafel“ gibt jeden Montagmorgen Lebensmittel für Bedürftige im Gemeindehaus Schnathorst aus. Außerdem besteht weiterhin das Angebot des Vereins „KiTi direkt“, der dienstags und donnerstags seine Kleinderkammer im alten Gemeindehaus Hüllhorst geöffnet hat und ebenfalls bedürftige Familien mit Kleidung und Lebensmitteln unterstützt.

Haushalt 2009

In der Haupt- und Finanzausschusssitzung hat die SPD Fraktion drei Anträge zum Haushalt gestellt, die beide von der CDU/FDP-Mehrheit abgeschnettet wurden.

Zum Einen ging es darum, 20.000 Euro für die Planung einer zweiten Dreifachturnhalle in Hüllhorst bereit zu stellen. Dass eine zweite 3fach-Turnhalle erforderlich ist, hat die HSG Hüllhorst (HandballSportgemeinschaft) in der Jugend-Sport- und Kulturausschusssitzung nochmal deutlich hervorgehoben. Zurzeit muss die HSG auf Turnhallen außerhalb des Gemeindegebietes ausweichen. Für 2009 hat die Bundesregierung Konjunkturprogramme auch für Kommunen angekündigt, um die Bauwirtschaft zu stützen. Wenn diese Programme auch in Hüllhorst greifen sollen, müssen frühzeitig die Pläne auf dem Tisch liegen.

Zum zweiten wurde ein Antrag gestellt, die Vereinsgemeinschaft in Schnathorst mit 5.000 Euro zu unterstützen, die bereit sind, am DGH in Schnathorst Verbesserungen durchzuführen und selbst einen Beitrag von 4.000 Euro zur Verfügung stellen würden.

Zum Dritten wurde ein Antrag gestellt, den Grundstückseigentümer in Überflutungsgebieten ein zinsloses Darlehen zu gewähren, um ihre Grundstücke rückstausicher zu machen.

Alle drei Anträge der SPD wurden von der CDU/FDP abgelehnt.

„Sterne leuchten nicht von selbst“

Kommentar von Reinhard Wandtke

(Vorsitzender der SPD
in der Gemeinde Hüllhorst)

Wer sich die Veröffentlichungen und die Äußerungen der CDU in der Gemeinde Hüllhorst ansieht, muss das Grausen kriegen:

- Die Gemeindestraßen sind angeblich in einem miserablen Zustand.
- Für die ältere Generation wird zu wenig getan.
- Die Gemeindeverwaltung arbeitet nicht genug -oder jedenfalls nicht richtig.
- Die Sicherheitslage für die Bürgerinnen und Bürger ist gefährlich.

Die Liste der Nörgeleien über unsere Gemeinde ließe sich fast beliebig fortsetzen.

Mal ehrlich, liebe Christdemokraten: Die Strategie für den bevorstehenden Kommunalwahlkampf ist doch auffällig!

Klar: Wenn der eigene Stern nicht genug leuchtet, muss man die Umgebung verdunkeln.

Doch wer glaubt, damit eine Wahl zu gewinnen hat die Rechnung ohne die Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde Hüllhorst gemacht, denn die wissen dass Bürgermeister Wilhelm Henke mit seiner Nähe zu den Menschen und seiner Fachkompetenz bisher für die Gemeinde geleistet hat und das auch weiterhin tun soll.

Und man könnte sich ja auch fragen: Wer hatte in den letzten Jahren eigentlich die Mehrheit im Gemeinderat?

„ORTSGESPRÄCH“-
Familienseite



Hüllhorster Kulturring und das Bündnis für Familie starten 2009 mit einem großen Foto-Wettbewerb:

Vorsicht, Kamera!

Attraktive Preise winken für die besten Fotos unter dem Motto:
„Hüllhorster Familienbilder“

Alle sind eingeladen, ihre Schnappschüsse und fotografischen Kunstwerke einzureichen.



LOKALE BÜNDNISSE
FÜR FAMILIE

Das Hüllhorster Bündnis für Familie bedankt sich bei allen Mitwirkenden, die durch ihre Spenden die Fragebogen-Aktion ermöglicht haben. Ein herzlicher Dank auch an alle Familien, die durch ihre hilfreichen Antworten viele nützliche Anregungen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit gegeben haben.

Fragebogen-Aktion ist erfolgreich abgeschlossen!
Ergebnisse aufschlussreich.

149 ausgefüllte Fragebögen liegen nun dem Hüllhorster Bündnis für Familie vor. Ziel dieser Aktion war es, die Bedürfnisse der Hüllhorster Familien zu ermitteln, um die Familienfreundlichkeit besser erfassen und künftig noch bedarfsgerechter gestalten zu können.

Das „Ortsgespräch“ präsentiert hier einige Antworten (Auszug) aus dem Fragenkatalog im Bereich „Bildung und Freizeit“:

Auf die Frage: „Welche Faktoren einer familienfreundlichen Gemeinde sind für Sie wichtig?“ entfielen folgende Stimmen auf...

sichere Schulwege:	108
Freizeitangebote für Kinder:	89
Sportangebote:	86
Freizeitangebote f. Jugendl.:	66
kulturelle Angebote:	53
Seniorentreffs:	10

Die Gastronomie sowie der Einzelhandel erhielten die Familienfreundlichkeits-Note 3, während das Rathaus mit der Note 2 und 3 in der Familienfreundlichkeit bewertet wurde.

Nähere Auskünfte zu den Ergebnissen bei Edith Nedelmann
05744 / 9315-17

Baby-Treff für junge Eltern! Jugendpflege und Bündnis für Familie präsentieren ihr neues gemeinsames Angebot:



„Baby-Alarm“ im Jugendtreff

Jeden Donnerstag
10:30 bis 12:00 Uhr

Krabbelgruppe für Babys ab der Geburt

Fröhliche Stimmung, gute Laune, tolle gemeinsame Gespräche...

Wo junge Mütter und Väter gemeinsam...

- reden, klönen, entspannen
- Erfahrungen und hilfreiche Tipps austauschen
- neue Ideen entwickeln und
- sich gegenseitig unterstützen
- Betreuungsangebote und
- Familienförderung kennen lernen

Der Treff ist speziell für junge Eltern gedacht, die sich im ersten Lebensjahr ihres Kindes austauschen und gegenseitig unterstützen wollen. Organisiert und begleitet wird die Gruppe von Franziska Homann, die selbst Mutter eines Neugeborenen ist.

Die Hüllhorster Jugendpflegerin Maria Chryssoulis hat für die Gruppe die Räumlichkeiten des Jugendtreffs zur Verfügung gestellt. "Eltern, die selbst noch im Jugendalter sind, haben hier morgens die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen und ihren Babys zu treffen. Durch die fachliche Begleitung können auch Probleme besprochen werden, um die neue Elternrolle besser meistern zu können", so die Jugendpflegerin.

Mehr Infos gibt es bei Maria Chryssoulis: 05744 / 931517
oder Franziska Homann: 0173 / 2913668

Vorgestellt zur Kommunalwahl:

Ihre Wahl für Schnathorst

Wahlbezirk 11: **Schnathorst-Mitte**



Erwin Heemeier
Dipl.-Ing.-Architekt,
im Krankenhausbau tätig.

Wulfsiek 6
Tel.: 2675

57 Jahre, verheiratet, einen Sohn.

Hobbys:

Reisen und Menschen

Zur politischen Arbeit:

Erwin Heemeier ist als geborener Schnathorster seit 19 Jahren in der Gemeindepolitik tätig. Seit 1996 Jahren ist er Ratsmitglied sowie stellvertretender Vorsitzender des Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Hüllhorst. Er möchte, dass Schnathorst ein ansprechendes Gesicht behält und die alte Bausubstanz erhalten bleibt.

Wahlbezirk 12: **Schnathorst-West**

Christian Töbing

Finanzwirt

Uhlandstraße 6
Telefon: 05744-511096

33 Jahre alt, ledig

eMail: Christian.Toebing@gmx.de

Hobbys:

Reisen, Computer, Musik



Zur politischen Arbeit:

Christian Töbing ist gebürtiger Schnathorster. Er arbeitet seit 1993 beim Finanzamt und ist 1995 in die SPD eingetreten. Seit 2004 ist er Mitglied im Rat der Gemeinde Hüllhorst.

Außerdem ist er im Haupt- und Finanzausschuss und im Ausschuss für Sport und Kultur tätig. Im Gemeinderat will er sich zukünftig für die Verkehrssicherheit, insbesondere in Schnathorst einsetzen.

Wahlbezirk 13
Schnathorst-Ost



Karl-Heinz Ortmeier
Rentner

Ravensberger Straße 4
Telefon: 05744-920620

60 Jahre alt, verheiratet, drei Töchter

eMail:

Karl-Heinz.Ortmeier@t-online.de

Hobbys:

Enkelkinder, Feuerwehr, Fische

Zur politischen Arbeit:

Karl-Heinz Ortmeier lebt seit 1966 in der Gemeinde Hüllhorst und trat 1980 in die SPD ein.

Er ist seit 42 Jahren Mitglied in der freiwilligen Feuerwehr Hüllhorst Löschgruppe Holsen

In dieser Zeit war er sechs Jahre stellvertretender Wehrführer und 12 Jahre Gemeindebrandmeister.

Im künftigen Gemeinderat will er sich besonders für die Verbesserung der Verkehrswege in der Gemeinde Hüllhorst einsetzen.

Er ist auch Vorsitzender des AWO-Seniorenclubs Schnathorst.

Nachrichten aus Schnathorst

Stolperfallen werden beseitigt

Wiederholt haben die Schnathorster Sozialdemokraten auf den schlechten Zustand des Fußweges zwischen „Tengerner Straße“ (Schwarze) und „Am Bahnhof“ (Niehus) hingewiesen.

Er wird auch von älteren Menschen und vielen Schulkindern, aus dem östlichen Teil Schnathorsts, als Abkürzung genutzt. Die Beschaffenheit der Oberfläche ist jedoch nicht geeignet für Einwohner, die mit Gehproblemen zu kämpfen haben und die ggf. auch auf einen Rollator angewiesen sind.

Darüber hinaus ist nach Einbruch der Dunkelheit die Benutzung wegen der Beschaffenheit als auch wegen fehlender Ausleuchtung mit Risiken behaftet. Der Bauhof der Gemeinde hat nunmehr begonnen, den Weg herzurichten. Der Weg wurde freigeschnitten und teilweise mit Bitumen geglättet. Wir gehen davon aus, dass im Jahre 2009 eine Teerdecke und die Beleuchtung folgen werden.

Querungshilfen im Bereich der Landstraßen im Ortskern (Bergstraße, Mindener Straße, Tengerner Straße, Schnathorster Straße)

Bereits in der Mai-Ausgabe von „Das Ortsgespräch“ wurde mitgeteilt, dass die vom SPD-Ortsverein beantragten Querungshilfen nicht errichtet werden sollen, da laut Straßenverkehrsamt und Straßenbaubetrieb des Landes NRW Verkehrszählungen nicht die erforderlichen Verkehrsaufkommen belegt hätten. Außerdem seien die Querungshilfen aus Platzmangel nicht möglich. Der SPD-Ortsverein will sich dennoch weiterhin für Querungshilfen einsetzen.

Im Frühjahr werden die Sozialdemokraten deshalb Unterschriften der Einwohner sammeln, um den übergeordneten Behörden die Notwendigkeit solcher Hilfen zu verdeutlichen.

Mehr Straßenbeleuchtung beantragt

Ratsmitglied Karl-Heinz Ortmeier (Wahlbezirk Struckhof), hat im Namen des SPD-Ortsvereins Schnathorst die dringend erforderliche Straßenbeleuchtung für die Straßen „Up de Lüchten“ und „Mittelweg“ im Ortsteil Struckhof beantragt.

Die Beleuchtung ist dringend erforderlich insbesondere auch im Rahmen der Schulwegsicherung. Hier herrscht im Struckhof noch Nachholbedarf und es kann davon ausgegangen werden, dass die nötigen Maßnahmen im kommenden Jahr bereits teilweise ausgeführt werden können.

Langsamer durch den Struckhof

Der SPD Ortsverein Schnathorst kämpft seit längerem dafür, die Geschwindigkeit im Bereich Mindener Str. 47-51 (S-Kurve im Struckhof) auf 50 km/h zu begrenzen. Die Anlieger haben mehrfach darauf hingewiesen, dass Sie nur unter Schwierigkeiten von ihren Grundstücken auf die Mindener Straße fahren können.

Deshalb und weil schon mehrfach Unfälle passiert sind hat die SPD Schnathorst eine Geschwindigkeitsbegrenzung gefordert.

Impressum: Herausgeber:



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Schnathorst**

Verantwortlich:

Hartmut Maschmeier
Ravensberger Str. 11, 32609 Hüllhorst

Mitarbeiter/innen an dieser Ausgabe:

Erwin Heemeier, Karl-Heinz Ortmeier, Christian Töbing,
Reinhard Wandtke

Druck: SPD-Unterbezirk Minden-Lübbecke

Dezember 2008

Auflage: 1.200 Exemplare

Ausgabe: 65, 27. Jahrgang, Nr.: 2/2008